

künstler für
schüler 2020

K Ü N S
T L E R
F Ü R
S C H Ü
L E R





GRUSSWORTE 2 EDITORIAL 3 WORKSHOPS ROBERT BECKMANN INSTRUMENTENBAU + PRÄSENTATION Innerstädtisches Gymnasium, Rostock 5 KERSTIN BEHRENS WER BIN ICH? – DIE BÜSTE ALS AUSDRUCK MEINER PERSÖNLICHKEIT UND ALS GESPRÄCHSANGEBOT Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin – Technik 6 INES DIEDERICH ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE – LANDART-PROJEKT IM SCHULGARTEN Tom-Mutters-Schule, Neustrelitz 7 ANDREA EISENSEE ARCHITEKTURMODELL DER KLOSTER- UND SCHLOSSANLAGE DARGUN Regionale Schule Dargun 8 KLAUS FREYTAG DIE WELT IST BUNT Grundschule »Eldekinder«, Grabow 9 UTE GALLMEISTER ZWISCHENRÄUME Goethe-Gymnasium Demmin 10 UTE GALLMEISTER ES WAR EINMAL EIN FADEN, DER LAG DA WIE EIN STRICH... Grundschule Stadt Usedom 11 JOACHIM HARBORT NATUR – ALS INSPIRATION FÜR DIE KUNST – ALS DIE NATUR NOCH GRÜN + BUNT WAR Regionale Schule mit Grundschule Hiddensee 12 DANA JESCHKE EIN- UND AUSDRÜCKE Grundschule »Kletterrose« Burg Stargard 13 ALEXANDER KALFA GRAFFITI MACHT – SCHULE – MACHT GRAFFITI Warnowschule Rostock 14 CORNELIA KESTNER PUMMELMOPS TRIFFT RÄUBER HOTZ - WENN SICH MENSCH UND TIER BEGEGNEN Grundschule Regenbogen Mirow 15 DÖRTE KIEHN TIERISCH UNTERWEGS... Freie Waldorfschule Schwerin 16 JÜRGEN KÜMMEL SELBSTERKENNUNG Regionale Schule mit Grundschule »C. W. B. Heberlein« Wolgast 17 SILKE LENZ DEN GEIST DES SCHLOSSES WIECK WECKEN – EINE GEISTREICHE BEWEGENDE SCHLOSS-ÖFFNUNG Schlossgymnasium Gützow 18 DANIELA MELZIG MULTIMEDIALE SOUNDPERFORMANCE IMMERSION #2 Don-Bosco-Schule Rostock 19 BRITTA NAUMANN »GESPRÄCHE MIT ANNE FRANK« GEDRUCKTE GESCHICHTE UND GESCHICHTEN Anne-Frank-Schule, Güstrow 20 MARION NEUMANN DEM LEBEN AUF DER SPUR – DER LEBENSBAUM Johann-Heinrich Pestalozzi Schule 21 LOTHAR OERTEL MALERISCHE PARTITUREN – INSTRUMENTELLE KLANGFARBEN Regionalmusikschule Malchin 22 SIBYLLE PANZACCHI KUNST – MAL ANDERS! – KUNSTWERKE UMGESTALTEN Grundschule Dorf Mecklenburg 23 SILKE PETERS WIR MACHEN EINE ZEITUNG bernsteinSchule, Ribnitz-Damgarten 24 STEPHAN RÄTSCHE BEGEGNUNGEN Regionale Schule mit Grundschule Blankensee 25 HEIDI SCHNEEKLOTH ERLEBNIS LANDSCHAFT Schulcampus Rostock-Evershagen 26 MARCUS SCHRAMM BILD-RAUM Grundschule Greif, Greifswald 27 ELFRIEDE SCHRODT SIMSALABIM-ZAUBERBUCH Regionale Schule mit Grundschule »Wilhelm Höcker«, Woldegk 28 HENNING SPITZER PLASTISCHE PORTRÄTSTUDIEN NACH MODELL John-Brinckman-Gymnasium, Güstrow 29 ELKE STECKHAN 100-WASSER TRIFFT AUF M/V-WASSER Grundschule Teterow 30 UTE STENDER DIE FEUERFÄNGER Lindenschule Lüththen 31 MARK STERNKIKER TSCHICK- ODER DIE REISE ZU UNS SELBST bernsteinSchule, Ribnitz-Damgarten 32 PAULINE STOPP DOPPELGANG Borwinschule Rostock 33 SILKE TOLK RÜGEN-MÄRCHEN EMAILLIEREN Grundschule »Boddenwind« Putbus 34 KAIRI UIBO-MÜGGENBURG DAS HUNDERTGULDENBLATT Neumühler Schule Schwerin 35 NICOLE WEHRING GESCHICHTENWERKSTATT AFRIKA Löwenzahn-Schule Damgarten 36 KARIN WEISS TIERISCH GUT! ecolea Internationale Schule, Schwerin 37 MARTINA WEISS FILZ-FISCHE MIT PLASTIK-BAUCH: AUF DER SPUR NACH PLASTIKMÜLL Grundschule Dreeskirchen 38 ANKE WESSLING MUSEUM DER KLEINEN DINGE Gymnasiales Schulzentrum »Felix Stillfried« Stralendorf 39 BARBARA WETZEL LEUTE-LAND Regionale Schule »Käthe Kollwitz« Bützow 40 UTE WILKE ALLES WAS FLIEGT UND KRABBELT IM SCHAALSEEPARADIES Regionale Schule mit Grundschule »Fritz Reuter«, Zarrentin 41 KARIN WURLITZER WANDGESTALTUNG IN DER SPORTHALLE DER SCHULE Regionale Schule »Caspar David Friedrich« Greifswald 42 TANJA ZIMMERMANN FRÜHLING & PAPIER »Fritz-Dietlof von der Schulenburg« Schule mit dem Förderschwerpunkt »Lernen«, Neukloster 43 T A N D E M -WORKSHOPS CASTANO UND SUHANA WIR BAUEN EINE CAJON UND EINEN TEPPICH DES FRIEDENS Regionale Schule mit Grundschule Malliß 45 BERND ENGLER UND DOREEN ENGLER DER MENSCH ALS KINETISCHES KUNSTWERK – WELTKULTURERBE TANGO ARGENTINO Evangelisches Schulzentrum Demmin Katharina von Bora, Demmin 46 DÖRTE KIEHN UND MIRKO SCHÜTZE ICH WÜRDE SO GERN EIN HELD SEIN... Evangelische Schule »Dr. Eckart Schwerin«, Hagenow 47 ANNE WENDE UND MONIKA SCHÖNBURG TANZENDE HÄNDE – GEBÄRDENSPRACHE IN SIEBDRUCK UND TANZ Sonderpädagogisches Zentrum für Mehrfachbehinderte Hörgeschädigte, Putbus 48 ••• SCHULEN 50 KÜNSTLER*INNEN 51 INFORMATION 52 KARTE | IMPRESSUM

44 WORKSHOPS
VON KÜNSTLER*INNEN
AN 43 SCHULEN DES
LANDES MECKLENBURG-
VORPOMMERN
EINE ENTDECKUNGSREISE
IN DIE WELT DER
BILDENDEN KUNST



**Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Künstlerinnen und Künstler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**



Kunst und Kultur sind wichtige Stützen unserer Gesellschaft. Sie sind keineswegs nur schmückendes Beiwerk, sondern tragen maßgeblich zur gegenseitigen Verständigung bei: Sie ermöglichen einen Blick über den Tellerrand und führen Menschen zusammen, die sich sonst niemals begegnen würden.

Das Projekt **künstler für schüler** leistet hierbei einen wichtigen Beitrag. Bietet es doch seit dem Jahre 2000 landesweit in jedem Jahr Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Bildenden Kunst aufzubrechen. Eine lange Zeit, in der viele tolle Ideen umgesetzt werden konnten.

Dass **künstler für schüler** seit mittlerweile 21 Jahren stattfindet, freut mich wirklich sehr, denn das Projekt hat seit seiner Entstehung eine Strahlkraft im Bereich der kulturellen Bildung entwickelt: Die Chance, sich in der Schule kreativ zu betätigen, neue Lehr- und Lernformen zu erproben, indem Kulturschaffende mit Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zusammenwirken, wird inzwischen auch im Programm **KULTUR.LAND.SCHULE** an ausgewählten Modellschulen verfolgt.

Und dennoch: In diesem Projektjahr ist vieles anders. Auch hier haben die zwingend notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie viele Anpassungen erzwungen. Dass trotz der Einschränkungen 44 Veranstaltungen an 43 Schulen durchgeführt wurden, ist höchst beeindruckend. Dies zeugt vom unbedingten Willen der Organisatoren, sich nicht unterkriegen zu lassen – Ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatz haben es möglich gemacht, dass die Nachwuchsförderung in der Bildenden Kunst nicht zum Erliegen kam.

Ich bin davon überzeugt, dass durch die Workshops eine besondere Partnerschaft zwischen den Künstlerinnen und Künstlern zu den Kindern und Jugendlichen entstanden ist. Denn durch den direkten Austausch zu einem Thema können die Teilnehmenden ihre Kreativität und ihre individuellen Fähigkeiten ganz anders entwickeln als im üblichen Unterricht: Die Kulturschaffenden vermitteln neue, zum Teil ungewöhnliche Sichtweisen auf alltägliche Dinge, die Kinder und Jugendlichen können zudem ihre eigenen Ideen und Sichtweisen einbringen – so entsteht ein für beide Seiten bereichernder Austausch.

Als Schirmherrin des Projektes möchte ich dem Künstlerbund sowie den Künstlerinnen und Künstlern an dieser Stelle für die engagierte Planung und Umsetzung des Projektes sehr herzlich danken. **künstler für schüler** ist auch in diesem Jahr ein toller Erfolg geworden.

Ihre Bettina Martin,
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV



Auch in diesem Jahr konnte das Projekt **künstler für schüler** mit 50 geplanten Workshops starten, welche sich verschiedenen Genres der Kreativwelt widmen.

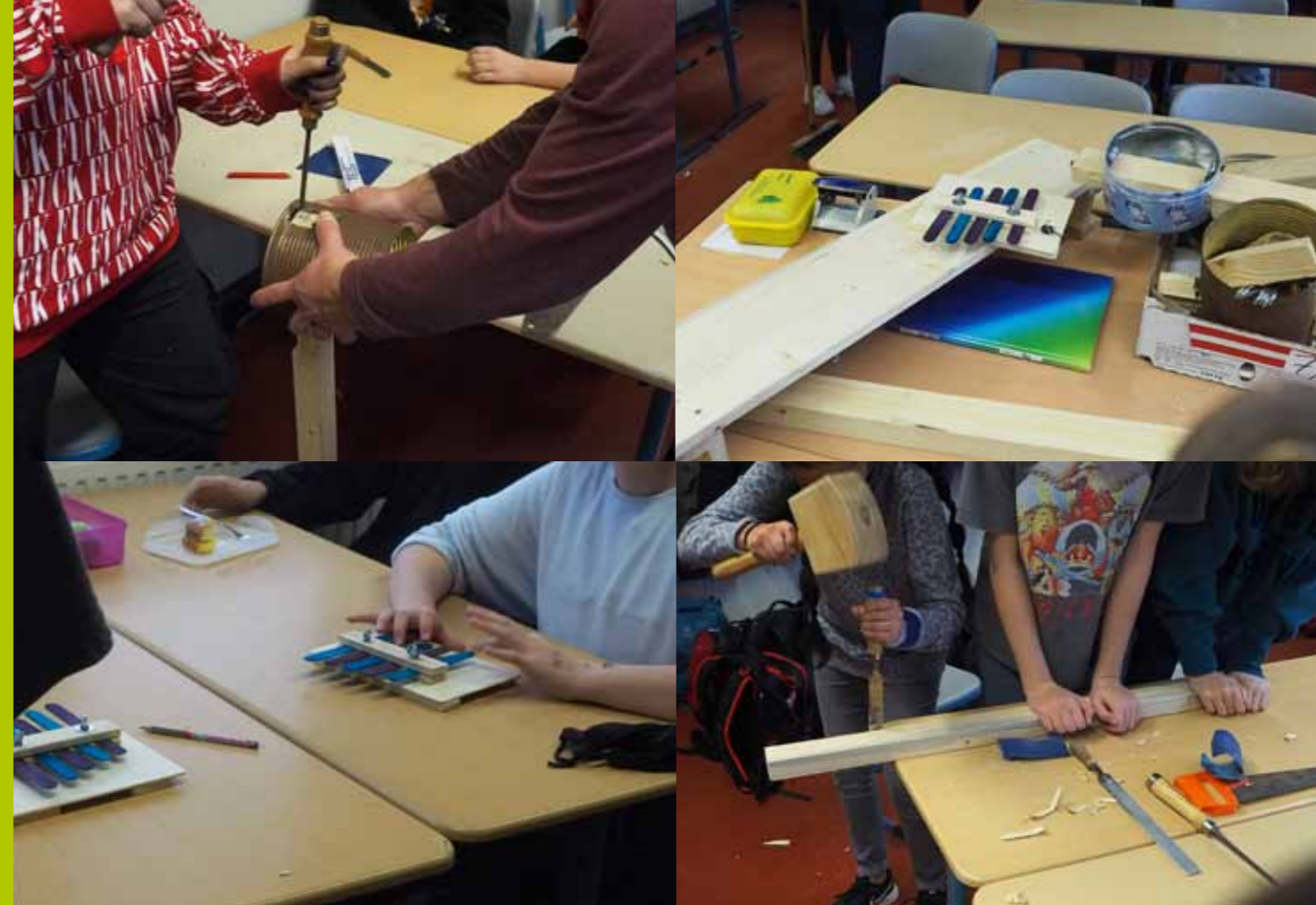
Hinter **künstler für schüler** steckt von Anfang an die Idee, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich mit Fragen und Problemen ihres Alltags und der Gesellschaft auseinander zu setzen, auf einer kreativen Ebene durch gemeinsames Erleben und Erarbeiten zusammenzukommen und abseits vom gewöhnlichen Unterrichtsgeschehen, Kunst mal ganz anders zu erfahren. Dabei werden keine Grenzen durch Talent oder Begabung gesetzt – im Gegenteil – die insgesamt 44 Workshopleiter*innen eröffnen mit ihrer Arbeit an den Schulen einen Raum, in dem jede*r willkommen ist, mitzumachen und Teil der Reise zu sein.

Im Frühling diesen Jahres stellte uns dann der Ausbruch von Covid-19 vor Herausforderungen, mit denen niemand gerechnet hatte. Workshopleiter*innen und Schulen mussten in ihrer Arbeit pausieren, ohne zu wissen, wann und wie es weitergehen konnte. Ein sorgloses Zusammenkommen, um gemeinsam kreativ zu sein, war erst einmal nicht möglich. Umso freudiger stimmt es uns, dass es, gemeinsam mit allen Beteiligten geglückt ist, Termine zu verlegen, Konzepte abzuändern und schlussendlich insgesamt 44 Workshops im Jahr 2020 umzusetzen.

Nach der Isolation im Frühjahr schien es uns umso wichtiger, an den **künstler für schüler** Projekten festzuhalten, das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und den Diskurs in kreativer Sprache fortzusetzen. Belohnt wurden wir mit den schönsten Resultaten und interessantesten Kunstwerken: ein mit Graffiti umgestalteter Schuppen, Puppenspiel, Unterwasserwelten im Schattentheater, sich begegnende Drahtfiguren, eine selbstgedruckte Zeitung, Architekturmodelle, Schlossgeister, Mini-Museen, bunte Malereien, Helden auf der Bühne und im Film, Zauberbücher, aufgewertete alte Stühle, Tango auf Papier, Collagen, Bewegungstheater, zarte Glasskulpturen, Aquarelle, Friedensteppiche und Druckgrafiken.

Mit diesen vielfältigen Ideen und gelungenen Umsetzungen erreichen die **künstler für schüler** Workshops einen Mehrwert für das Zusammenspiel von freischaffender Kunst und Schulpädagogik und bieten Schüler*innen immer wieder Zugänge zu ungewöhnlichen Techniken, Materialien und künstlerischem Neuland. Mit Beharrlichkeit und Motivation haben sich Schüler*innen, Lehrer*innen und Künstler*innen durch die Schwierigkeiten in diesem Jahr gearbeitet und noch einmal mehr bewiesen, worauf es ankommt: die nachhaltige Freude, die das gemeinsame Abtauchen in neue (Kunst)-Gefilde mit sich bringt, und dass es immer Wege dorthin gibt.

Julia Globig und Andre van Uehm
Projektleiter **künstler für schüler** 2020



WORKSHOPS

INNERSTÄDTISCHES GYMNASIUM, ROSTOCK

INSTRUMENTENBAU + PRÄSENTATION

Ziel des Workshops ist das Heranführen der Teilnehmer an einfachste Formen des Instrumentenbaus und die Vermittlung von theoretischen Grundlagen des Musizierens wie das Stimmen der gebauten Instrumente aufeinander, das Erlernen unterschiedlicher Spielpraktiken (gezupft, angeschlagen etc.) anhand der Instrumente und – am Ende – ein gemeinsam erarbeitetes Lied. Die geplante Aufführung mit eben diesen Instrumenten konnte aufgrund der Hygienemaßnahmen leider nicht stattfinden. Unbeeindruckt davon begannen wir mit dem Bau dreier Keksdosenbanjos, sechs Fingerpianos und dreier Monochords. Das Alter der Teilnehmer (Klassenstufe 7) erwies sich als sehr geeignet für diese Form des entdeckenden Arbeitens, so dass bereits frühzeitig erste (Klang)erfolge erzielt werden konnten. Dank des Interesses des begleitenden Lehrers der Klasse, Herrn P. Wöller werden die Instrumente im Fundus des Gymnasiums verbleiben und sollen auch weiterhin zum Musizieren genutzt werden. Auch zu diesem Zweck (und weil es noch mehr Spaß macht) wurden die Instrumente mit elektroakustischen Kleinlautsprechern versehen, die eine Verstärkung der gebauten Instrumente durch eine Musikanlage möglich machen.



TOM-MUTTERS-SCHULE NEUSTRELITZ

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE – LANDART-PROJEKT

Am Anfang stand das Wahrnehmen von dem, was da ist im wachsenden, blühenden und fruchtenden Umfeld der Schule. Wie fühlt es sich an, wie riecht es, wie schmeckt es, was bieten die verschiedenen Pflanzen für Möglichkeiten zu künstlerischer Gestaltung? Um sich ausprobieren zu können und dabei die eigenen Potentiale zu entdecken und zu entwickeln, braucht es eine breite Auswahl an Material und Werkzeugen einerseits und Ermutigung und Unterstützung andererseits. Dem »Das kann ich nicht.« der 10- bis 14-jährigen Schüler*innen ein »Das schaffst du.« entgegenzusetzen, hat auch »zwischen Himmel und Erde« am Ende ein stolzes »Das habe ich gemacht« hervorgebracht. Das, was mit Hilfe von Pflanzenteilen und Farbe auf Papier gebracht wurde, hängt jetzt neben den Arbeiten, die aus Naturmaterialien selbst entstanden sind und z.T. im Schulgarten, aber auch im Foyer der Schule installiert wurden.



BERUFLICHE SCHULE DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN – TECHNIK

WER BIN ICH DIE BÜSTE ALS AUSDRUCK MEINER PERSÖNLICHKEIT UND ALS GESPRÄCHSANGEBOT

Die Figur ist sehr nachdenklich, in sich gekehrt. Sie ist traurig. Die verschränkten Arme weisen darauf hin, dass sie allein sein möchte. Diese Büste ist Ausdruck einer inneren Befindlichkeit. Die zugewanderten Jugendlichen aus sieben Herkunftsländern entwickelten im Vorgespräch Körperhaltungen, die ihre Seelenlage zum Ausdruck bringen. Die Schüler*innen standen bzw. stehen vor außergewöhnlichen Belastungen. Nicht nur aufgrund ihrer jetzigen Entwicklungsphase, sondern auch wegen der Erlebnisse auf ihren Wegen nach Deutschland. Es entstanden Sujets wie »Sehnsucht«, »Heimweh«, »Verletzlichkeit«. Die Werke der Schüler*innen sind Ausstellungsexponate für öffentliche Räume und als Gesprächs-Impressionen vorgesehen.



REGIONALE SCHULE DARGUN

MODELLBAU/ ANFERTIGUNG EINES ARCHITEKTURMODELLS

IN DER KLOSTER- UND SCHLOSSANLAGE DARGUN

Zu Beginn des Projektes haben wir die Kloster- und Schlossanlage in Dargun mehrfach besichtigt und fotografiert. Die entstandenen Fotos und die alten Grundrisse der Klosteranlage bildeten die Grundlage für unsere Modellbautätigkeit. Aus Pappe, Holz und Leim wurden einzelne Türme und Wände maßstäblich gebaut. Dabei bildeten wir kleine Arbeitsgruppen und teilten uns die Klosteranlage in mehrere Segmente auf. Die entstandenen Teile wurden dann zu Türmen, Innenhöfen oder speziellen Räumen zusammengefügt. Immer wieder war es notwendig vor Ort bestimmte Details zu überprüfen, Maße zu vergleichen, Skizzen zu machen, um dann wieder weiterbauen zu können. Dabei wurde der Blick der Schülerinnen für architektonische Details und die Schönheit des Bauwerks genauer und interessierter. Die praktische und direkte Auseinandersetzung mit der Klosteranlage stiftet bei den Schüler*innen Identität mit ihrem Heimatort.



GRUNDSCHULE «ELDEKINDER», GRABOW

DIE WELT IST BUNT

Vom Sperrmüll zur Kunst. Das ist das, was 18 Kinder der Eldeschule in Grabow tun.

Reichlich gesammelte Holzstühle wurden farbenfroh und bunt bemalt. Alle Stühle bekamen zuerst einen weißen Grundanstrich, worauf dann mit Stiften das Motiv gezeichnet wurde. Mit viel Freude und Fantasie gingen die 4.-Klässler an die Arbeit. Dabei war Teamgeist gefragt und was da entstand kann sich sehen lassen und am Ende sollen die Stühle einen Platz im Schulgebäude finden.



GOETHE-GYMNASIUM DEMMIN

ZWISCHENRÄUME

Der Zwischenraum wird als der freie Raum zwischen zwei Dingen bezeichnet. Aber wie viel mehr kann ein Zwischenraum sein? Was bedeutet dieser Begriff in unserem Leben, in unseren Beziehungen und in der Kunst? Dieser Frage sind 10 Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 8 nachgegangen. Aus Gedankenräumen, Sehnsuchtsräumen, Überschneidungszonen, Leerräumen und Fantasieräumen entstand ein breites Spektrum an Arbeiten: von Naturimpressionen über surrealistische Darstellungen bis hin zu abstrakt-gestischen und konstruktivistischen Bildern auf Papier und Leinwand. Es war eine sehr intensive und produktive Zeit, die uns allen sehr viel Spaß bereitet und einen großen Erfahrungsraum möglich gemacht hat.

GRUNDSCHULE STADT USEDOM

ES WAR EINMAL EIN FADEN, DER LAG DA WIE EIN STRICH...

Ausgehend von einem Gedicht haben sich Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse auf die Suche nach der Linie begeben: Im Werkraum, auf dem Schulhof, in der Natur und in der Phantasie. Mit detektivischer Akribie untersuchten sie die Linie in der Landschaft, im Himmel und im Wasser. Es gab Wundersames zu entdecken – die geometrischen Linienspiele der Spielgeräte, Strukturen von Gullydeckeln oder Baumrinde, Wellenlinien auf dem Wasser oder Luftlinien, die Vögel am Himmel beschreiben. Über Linienspiele mit Fäden, der freien Linie mit dem Bleistift, mit Straßenkreide auf dem Schulhof, über zeichnerische Beobachtungen sowie Strukturerkundungen durch Frottagen gelangten wir spielerisch zu Monotypie und Materialdruck. Aus diesen Studien entstanden in Gemeinschaftsarbeit großformatige Collagen, die auf einer Ausstellung im Schulgebäude präsentiert werden.



GRUNDSCHULE »KLETTERROSE« BURG STARGARD

EIN- UND AUSDRÜCKE

Begonnen haben wir mit dem Erasten des Materials Ton, wie riecht er, wo kommt er eigentlich her? Und vor allem, was kann man damit alles machen? Als erstes wurden Kugeln gerollt, um dann mit den Daumen eine Schale zu pinchen. Mit den vielen verschiedenen Werkzeugen experimentierten wir, was alles möglich ist – Tonplatten wurden ausgewalzt, beschnitten, geritzt, gezeichnet, gedruckt, ausgehöhlt, reliefartig in die Höhe gebaut. Nachdem wir Wunschzettel gezeichnet hatten, wurden die Wünsche in Ton modelliert. Jeder wählte seine eigene bevorzugte Technik, die im Workshop gefunden wurde. So entstanden ganz unterschiedliche, individuelle, wunderbare keramische Arbeiten!



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE HIDDENSEE

NATUR – ALS INSPIRATION FÜR DIE KUNST

ALS DIE NATUR NOCH GRÜN UND BUNT WAR

Holz ist ein wunderbarer Werkstoff. Maserung, Farbe und Härte erzählen eine ganz individuelle Geschichte. Eine Möglichkeit, um ausgehend von der Vergangenheit, auf eine schützenswerte Zukunft aufmerksam zu machen. Die Schüler*innen der Klassen 6 und 7 der Schule auf Hiddensee haben sich in den letzten Jahren mit der Thematik Umwelt auseinandergesetzt. Sehr naturnah war auch unser Besuch des Imkers Herrn Dr. Kallius in der Heide bei seinen Bienenvölkern. Mit unserem Projekt wollten wir nochmals die Thematik vertiefen. Je nach Neigung und Können steht die Erfahrung von Holz als vielseitiger Werkstoff für die künstlerische Gestaltung im Mittelpunkt, so dass sich die neuen Teilnehmer*innen in den Bereichen Relief- und Farbgestaltung ausprobieren konnten. Und alle hatten Spaß dabei.



WARNOWSCHULE ROSTOCK

GRAFFITI MACHT – SCHULE – MACHT GRAFFITI

Wer aus einem grauen Schuppen eine bunte Wunderwelt macht, hat einen wichtigen Schritt hin zu einer kreativen Sicht auf die Welt getan. Der Workshop »Graffiti macht – Schule – macht Graffiti« bot acht Schüler*innen der Warnowschule Rostock die Möglichkeit, sich mit Graffiti als Kunstform auseinanderzusetzen und eigene Talente auszuprobieren. Die Schüler*innen sammelten Ideen als Einzelne und in der Gruppe, um dann aktiv an der visuellen Gestaltung eines Fahrradschuppens der Schule teilzunehmen, der bisher ein trauriges Dasein fristete. Das Arbeitsmittel Sprühdose (Acryllack), sowie das Anfertigen und Einsetzen von Schablonen wurde als neue Gestaltungstechnik erlernt und sowohl im Außenbereich der Schule als auch auf Holzplatten angewendet. Das gemeinsam geschaffene Werk wertet nun das visuelle Bild des Schulgeländes auf.



GRUNDSCHULE REGENBOGEN MIROW

PUMMELMOPS TRIFFT RÄUBER HOTZ

Die Kinder der 3. Klasse haben im Deutschunterricht Märchen behandelt und sich mit Geschichten beschäftigt. Im Workshop haben sie sich eine Lieblingsfigur ausgedacht und deren Eigenschaften beschrieben. Diese Figur entwarfen wir als Papierpüppchen auf Stäbchen und spielten damit schon erste Episoden und Szenen. Nach der langen Pause begannen wir, die Köpfe und Hände in Modelliermasse zu formen und den Figuren eine Hand und einen Stabkörper zu bauen. Die Kinder gestalteten aufwendig und mit viel Enthusiasmus Kleidung, Haare und bemalten die Gesichter. Jede Figur bekam einen Namen und die Kinder entwickelten eigene Geschichten. Bekannte Märchenfiguren durchlebten kleine Alltagsepisoden und wurden so sehr authentische Personen, durch die die Kinder Situationen ihrer eigenen Welt nachempfanden. Jedes Kind bekam eine Rolle mit Text und manche Gruppe fand sich auch in der Freizeit zusammen, um das Stück nochmal zu probieren. Abschließend bauten wir eine kleine Bühne und nahmen die Stücke mit der Kamera auf, um sie dann den Eltern und Geschwistern zeigen zu können.



FREIE WALDORFSCHULE SCHWERIN

TIERISCH UNTERWEGS...

...eine theatrale Reise im Wasser und auf dem Land – mit Menschen, Figuren, Licht, Schatten und Musik. Im Rahmen dieses Schattentheater-Projektes gestalteten die Schüler*innen der Klasse 4 der Waldorfschule Schwerin individuell unterschiedlichste Figuren und Bühnenbilder. Inhaltliche Grundlage bildeten Tiere und ihre Lebensräume unter Wasser und im Wald. Ausgehend von einem kompletten Tagesablauf erfanden wir gemeinsam kleine Bilder-Geschichten, die fließend ineinander übergingen. Ganz ohne Sprache, untermalt von Musik, erzählten die Tiere und Figuren ihre Geschichten. Aus diesen assoziativen Eindrücken entstanden zwei Theatercollagen, die wir abschließend mit großem Erfolg in zwei Vorführungen Mitschüler*innen, Lehrer*innen und Eltern präsentierten.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE »C. W. B. HEBERLEIN« WOLGAST

SELBSTERKENNUNG

Sich in künstlerischer Umsetzung selbst zu erkennen oder sein Gegenüber plastisch darzustellen war eine Herausforderung, der sich Schülerinnen und Schüler der Heberleinschule Wolgast gestellt haben. Die Übertragung der digital bearbeiteten Entwürfe erfolgte auf Eichenholzplatten. Zuerst wurden die Umriss der Porträts aus dem Holz herausgeschlagen. Die Arbeit mit scharfen Stechbeiteln und Holzklüpfeln verlangte Konzentration und Kraft. Vorzeigen und nachmachen, das Prinzip der Lehre, wurde in kleinen Schritten umgesetzt. Immer wieder wurden die Arbeitsergebnisse mit den digitalen Vorlagen verglichen und korrigiert. Ganz allmählich erkennt sich jede*r selbst wieder in dem von ihm/ihr gestalteten Holzrelief. Anfängliches Verzagen macht Platz für den gewachsenen Stolz auf das nun sichtbar gewordene Ergebnis. Ahnentafeln gleich werden die Reliefs ein Stück ihrer Schulgeschichte repräsentieren.



DON-BOSCO-SCHULE ROSTOCK

MULTIMEDIALE SOUNDPERFORMANCE IMMERSION #2

Die Klasse 6a der Don Bosco Schule startet mit einer Reise in die Vergangenheit und taucht ein in die Geschichte und Anfänge der Fotografie und des Films. Ausgesuchte Kunstwerke aus der Sammlung des Staatlichen Museums Schwerin inspirieren die Kinder für die Entwicklung ihrer kleinen Drehbücher. Ihre Zeichnungen werden zu digitalen Grafiken, Folienzeichnungen und Projektionen. Sie schaffen multimediale Räume, um ein Teil ihrer Installation und ihres Drehbuches zu werden. Untermalt wird das Ganze mit eigenkomponierten Musikstücken, die die Stimmungswelt der Geschichte widerspiegelt. Wir tauchen ein in eine Kunstform, die alle Sinne umfasst. Die Performances werden präsentiert, gefilmt und zur Videoinstallation geschnitten. Die Methode ermöglicht einen lebendigen Eintritt in die Kunstgeschichte, das Kennenlernen von zeitgenössischer Digitalart und schult den Umgang mit digitalen Medien.



SCHLOSSGYMNASIUM GÜTZKOW

DEN GEIST DES SCHLOSSES WIECK WECKEN

EINE GEISTREICHE BEWEGENDE SCHLOSS-ÖFFNUNG

Eine musisch-ästhetische Forschungsreise wird von Schülerinnen und Schülern des Schlossgymnasiums Gützkow der achten Klassen in dem Workshop gestaltet. Sie begeben sich auf Spurensuche nach der ursprünglichen Architektur und dessen Merkmalen in der Entstehungsepoche des Hauses. Das Schloss und der englische Landschaftspark sind die Forschungsfelder, in denen sich die Akteure mittels Bewegung und Musik auf eine performative Recherche begeben. Gestaltungselemente wie Ornamente, Vorsprünge, Stuck oder die Größe der Räume, der Treppen und des Gesamtensembles werden ganzheitlich erfahren und somit Geschichte lebendig gemacht. Das daraus entwickelte Bewegungsmaterial wird zu einem bewegten zeitgenössischen Eröffnungsspaziergang gestaltet. Durch die Wiederinbesitznahme des Schulgebäudes von den Schülerinnen und Schülern soll ausgehend von der historischen Auseinandersetzung ein Bogen zu ihrem heutigen Lebensort Schule gespannt werden, in dem sich ihr Geist entfalten darf.



ANNE-FRANK-SCHULE, GÜSTROW

GESPRÄCHE MIT ANNE FRANK

Grundlage ist die im Vorfeld erfolgte Beschäftigung mit dem Tagebuch und der Person Anne Frank im Unterricht und das gemeinsame Schauen des Filmes »Das Tagebuch der Anne Frank« von Hans Steinbichler. Den Schüler*innen der achten Klasse ist das gleichaltrige Mädchen vertraut geworden und sie zeigten sich gegenüber der Idee, eine Grafikserie mittels Linol- und Materialdruck zu erstellen, sehr aufgeschlossen. Jeweils nach kurzen Segmenten des Filmes reflektierten die Schüler*innen individuell erlebte Episoden und hielten sie in Zeichnungen fest, aus welchen nach Einführung in die Drucktechnik anschließend prägnant formulierte Entwürfe wurden, welche die Schüler*innen mit Begeisterung an der technischen Arbeit in Druckstöcke aus Linoleum verwandelten und selbstständig druckten. Wir wählten die Druckfarbe Blau, die Farbe der Sehnsucht, Hoffnung, Kreativität, der Fantasie, der Wahrheit und des Vertrauens. Das Resultat ist eine Bild gewordene Serie von Lebensmomenten aus den letzten Lebensjahren der Anne Frank.



JOHANN-HEINRICH PESTALOZZI SCHULE, GADEBUSCH

DEM LEBEN AUF DER SPUR – DER LEBENSBAUM

Wir konnten das Nehmen und Geben des Lebensbaumes darstellen. Der Baum nimmt mit seinen Wurzeln, dargestellt mit gehäkeltten Bändern, das Wasser aus dem Boden. Er presst es durch den Stamm, bildlich gemacht aus Hölzern aus dem Wald. Die Blätter wurden auf den Ton gedrückt, ausgeschnitten, glasiert und aufgeklebt. Dann gibt der Baum uns Sauerstoff zurück. Das geschieht ohne Unterlass, solange ein Baum existiert. Immer ein Nehmen und Geben. Wenn wir mehr geben würden, würde es uns und der Erde gut gehen.



REGIONALMUSIKSCHULE MALCHIN

MALERISCHE PARTITUREN

Sieben junge Musiker*innen, die bisher fast ausschließlich nach Noten getönt haben, wollten es wissen. Gemeinsam, das heißt ein Geiger, ein Saxophonist, zwei Gitarristen, eine Flötenspielerin, eine Akkordeonistin und ein Pianospielder haben zusammen mit mir ein wundervolles experimentelles Projekt gestartet. Farben haben den Klang und die Stimmung vorgegeben. Mit zeichnerischen Strukturen konnten wir den Rhythmus lesbar machen. Die entstandenen Kompositionen für unsere kleinen Musikstücke, die nur für uns als Partituren spielbar sind, müssten sicher noch öfter geprobt werden, um sie dann irgendwann einmal einem Publikum vorzuspielen. Wir haben ernsthaft gearbeitet, aber auch viel gelacht und Spaß gehabt.



GRUNDSCHULE DORF MECKLENBURG

KUNST – MAL' ANDERS!

Die Kinder der 2. Klassen der Grundschule Dorf Mecklenburg bekamen als Aufwärmübung Kopien von Picassos Einlinien-Tieren. Als Zweites den Dürer-Hasen und dann »Das blaue Pferd« bzw. »Blauschwarzer Fuchs« von Franz Marc zur »Überarbeitung«. Die Einlinien-Tiere wurden von den Kindern teilweise »nur« abgezeichnet. Schon dabei entstanden interessante Wesen, die einen ganz anderen Charakter als Picassos Kreationen haben. Es gab auch kreative Köpfe, die neue Einlinien-Figuren erschufen – vielfältig und witzig. Dürers Renaissance-Hase wurde quasi wiedergeboren: in neuem Outfit – von gediegen bis schrill. Marcs Pferd bzw. Fuchs wechselte kurzerhand die Farbe. Zur Farbwahl diente den Kindern jeweils ein Farbwürfel, der festlegte, welche Fläche wie koloriert wird - eine faszinierende Wirkung.



Foto: Silke Paustian

BERNSTEINSCHULE, RIBNITZ-DAMGARTEN

WIR MACHEN EINE ZEITUNG

Zeitung war so ziemlich das Fernste, was ich den sechs Schülern*innen der zehnten Klasse hätte nahebringen können. Gewalt war das Thema des Wahlpflichtunterrichts, in dem ich schließlich landete. Ich tastete mich mit Erzähl- und Schreibübungen an die Gruppe und ihre Interessen und an das Thema heran. Gewalt kann man häufig sehen, wenn man genau hinschaut. Wir versuchten einen Polizisten zu interviewen, bereiteten Fragen vor, wurden dann aber wieder ausgeladen. Dann befragten, interviewten wir uns gegenseitig, nahmen die Interviews auf und entwickelten eine Geschichte von Lars, der nebenan in der Wortlandstraße wohnt. Nahmen die Story-Entwicklung auf und schnitten sie zu einem Podcast. Toll fand ich, als Filmemacher Mark Sternkiker die Jugendlichen befragte: Was habt ihr gelernt: Eigentlich nichts, dann nach einigem Nachdenken: aber viel über uns selbst.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE BLANKENSEE

BEGEGNUNGEN

Die »Werkstatt dünnhäutige Figuren aus Draht und Papier« mit dem Thema »Begegnungen« war für uns alle eine große Freude. In der ersten Etappe haben wir es gewagt, mit je einer Schulklasse an je einem Tag zu arbeiten, die Kunstlehrerin Carina Millbrand hat mich dabei unterstützt. Alle Kinder haben Figuren und Objekte gebaut, mit denen im zweiten Teil des Tages gespielt wurde. Mit einer Webcam haben wir es live auf die digitale Schultafel übertragen und aufgenommen. Mit 12 Kindern aus den vier Klassen konnten wir unsere Arbeit an zwei weiteren Tagen vertiefen. Schön zu erleben war, mit welcher Selbstständigkeit sie nun gearbeitet und gespielt haben. Es war uns allen ein wahrer Gewinn.



SCHULCAMPUS ROSTOCK-EVERSHAGEN

ERLEBNIS LANDSCHAFT

Zusammen haben wir uns getroffen und mit einer traditionellen Technik aus der Druckgrafik Bilder entworfen. Die Schülerinnen und Schüler des Schulcampus Evershagen nahmen die Informationen sehr interessiert auf und setzten Bildideen zunächst zeichnerisch um. Diese Skizzen wurden im Anschluss mit Ölpastellkreiden nachgemalt. Auf diesen Kreiden haftete das Gummiarabikum nicht, weil es fetthaltig ist. Durch Auswaschungen entstand eine Druckvorlage. Damit druckten wir in Ölfarbe. Bald bevölkerten Fabelwesen, Tiere und grafische Elemente unseren Kunstraum. Die Kinder arbeiteten ruhig und konzentriert mit Stiften, Kopiervorlagen und Kreiden. Einige schöpften Ideen aus sich selbst, andere suchten Anregungen in Tiermagazinen. Das Fenster diente als Leuchttisch, um Gedrucktes aus diesen Bunt-Illustrierten zeichnerisch zu kopieren. Unser Kunstraumschiff hat uns damit sehr froh aus dem grauen Alltag entführt und wir freuen uns gemeinsam auf weitere Kunsteinheiten und fantastische Höhenflüge.



GRUNDSCHULE GREIF, GREIFSWALD

BILD-RAUM

Dieses Projekt beschäftigte sich mit dem Raum als Bild und der malerischen Bearbeitung von skulpturalen Elementen. Als Thema wurde die »Stadt« gewählt und als Formgebilde und Farbraum untersucht. Die Stadt ist ein Bild, durch das man hindurchgehen kann. Sie besteht dabei aus Formen und Farben, Oberflächenstrukturen und Materialien. Roter Backstein und graue Betonplatten, dreieckige Giebel und quadratische Moderne, grüne Hinterhöfe und Ausschnitte von blauem Himmel. Viele Häuser stehen dicht gedrängt zusammen, einige Gebäude ragen in die Höhe, unterschiedliche architektonische Formen stehen in Beziehung zueinander. Die Schüler*innen der Klasse 3a der Greif-Gundschule in Greifswald haben sich in diesem Kunstprojekt mit der Stadt als Formgebilde und insbesondere der Stadt Greifswald beschäftigt. Dabei kamen besondere Gebäude und architektonische Formen in den Blick. Auch das berühmte Bild »Wiesen bei Greifswald« von Caspar-David-Friedrich haben sie sich intensiv angeschaut. Einige historische Gebäude wurden gezeichnet und auf gestapelte Kartons übertragen. Dabei wurden Formen abstrahiert, Farben gemischt und der Rhythmus von Farbflächen gestaltet. Aus den skulpturalen Stapeln wurde eine Stadt gebaut und in einem Ausstellungsraum öffentlich präsentiert.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE »WILHELM HÖCKER«, WOLDEGK

SIMSALABIM-ZAUBERBUCH

Ene mene Miste, bekleben wir die Kiste, / aus der dann neue Tricks entstehen, / die üben wir, bis wir dann sehen: / so geht's, nun wird es aufgeschrieben! / Und alle, die das Zeichnen lieben, / malen flugs die Gesten auf, / so nimmt das Buch dann seinen Lauf. / Fotos werden auch gemacht, / es wird gemalt, gedruckt, gelacht... / So gibt's in Woldegk auch, wie toll, / ein Zauberschulbuch, wundervoll!

O-TÖNE Janine: Das Projekt war toll, es hat Spaß gemacht. • Lea: Es waren die coolsten und besten Tage, die ich je erlebt habe, weil ich mein erstes Buch gemacht habe. • Paul: Ich fand die Zaubereien schön, die wir gekriegt haben. • Marvin: Es war so cool die Zaubertricks zu lernen, ich hab zu Hause alles den Eltern gezeigt, dann hab ich noch einen dazu erfunden.



JOHN-BRINCKMAN-GYMNASIUM, GÜSTROW

PLASTISCHE PORTRÄTSTUDIEN NACH MODELL

Mit den Sinnen erleben. Das plastische Porträt, modelliert nach Modell, in Ton, ist die klassische Grundlage jedes Figurenstudiums, insbesondere in der Bildhauerei. Mit Empathie und Verstand fügen sich die Formen unter der Kontrolle der Sinne. Ein Gefühl für die große Form, für anatomische Zusammenhänge, für Geometrie und ganzheitliches Erleben stellt sich ein und führt zu einem sehr individuellen Ausdruck. Der spielerische Umgang im An- und Abtragen von Modelliermasse ermöglicht eine völlig freie Formsuche. Ist der Charaktertypus erfasst, wird über ein Umformverfahren der Kopf in Gips oder Kunststein umgeformt.



LINDENSCHULE LÜBTHEEN

DIE FEUERFÄNGER

Die Grundschüler der Lindenschule Lübtheen werden zu Feuerfängern. Es entstehen kreisartige Bilder, die später in gewölbte Glasplatten umgesetzt werden. Sie werden in der Kantine direkt auf die Glasscheiben der Fenster geklebt. Durch die Wölbung entsteht ein Hohlraum. Darin werden winzige zerbrechliche Glasobjekte mit eingearbeitet, welche zuvor an dem Gasbrenner und im Brennofen entstanden sind. Auch wenn jeder Kreis für sich genommen später eine eigene abgeschlossene Welt darstellt, so werden sie doch alle miteinander verbunden sein.



GRUNDSCHULE TETEROW

100-WASSER TRIFFT AUF M/V-WASSER

Wie hat Hundertwasser die Welt gesehen? Die Mecklenburger Landschaft inspiriert die Kinderaugen der Grundschule Teterow, ihr Umfeld aus der Vogelperspektive wahrzunehmen. Eigene Fantasien werden angeregt und fließen zunächst in Entwürfe ein, dann beginnt ein Malspiel auf unterschiedlichen Leinwandformaten: Ein Schüler beginnt mit Pinsel und Farbe, ein weiterer übernimmt und setzt eigene Spuren fort. So entsteht aus mehreren Elementen eine Gesamtgestaltung an der Wandfläche der Aula, deren Ausstrahlung zu Schulveranstaltungen gegeben ist.



BERSTEINSCHULE, RIBNITZ-DAMGARTEN

TSCHICK- ODER DIE REISE ZU UNS SELBST

An dem Theaterstück um »Tascha« gefällt uns ...
 ... Alles zusammen: Tanz, Bühne, Film und der Spaß!
 ... dass man sieht, wie Eltern sich auch streiten.
 ... das Thema Freundschaft und Liebe.
 ... Action beim Autounfall!

Die Zusammenarbeit mit Mark Sternkiker ist für uns ...
 ... alles ist viel lockerer und interessanter.
 ... der Film zeigt, was die Bühne nicht kann.
 ... was völlig anderes, sowas hab ich noch nie gemacht!

Wir arbeiten in unserer Gruppe ...
 ... Wir helfen uns gegenseitig, ich fühle mich wohl.
 ... Schüler mit Lehrern und Künstler sind ein Team.
 ... die Unterrichtszeit vergeht immer total schnell.

Meine Rolle im Stück ...
 ... Ich kann mein Talent beweisen.
 ... ich muss endlich mal nicht ich selber sein.
 ... ich dachte zuerst, die Rolle passt nicht zu mir,
 aber langsam fange ich an, sie richtig zu mögen.

BORWINSCHULE ROSTOCK

DOPPELGANG

Die Bezeichnung Doppelgänger kennt jeder. Doch was verbirgt sich dahinter? Ist es ein Spiegelbild oder eine Darstellung? Oder gar eine Kopie? So kann ein Abbild einen natürlichen Ursprung haben oder künstlerisch geschaffen sein. Im Projekt DOPPELGANG geht es in erster Linie um eine freie künstlerische Entfaltung. Teil des Projekts wird die Erforschung des Themas mit verschiedenen künstlerischen Techniken, wie Abklatschtechnik, Malerei, Collage und Zeichnung sein, sowie die Ergründung des Begriffs im philosophischen Sinne. Je nach Möglichkeit soll die Zweidimensionalität durchbrochen werden durch malerisch aufgebraachte Motive, Texturen oder auch mit anderen Werkstoffen, die es erlauben, die optisch vermittelte Ebene zu verlassen.



GRUNDSCHULE »BODDENWIND« PUTBUS

RÜGENMÄRCHEN EMAILLIEREN

Sieben ausgewählte Kinder der Klasse 3b von der Grundschule »Boddenwind« in Putbus beschäftigten sich mit den Märchen und Sagen der Insel Rügen, welche Ernst Moritz Arndt für uns aufschrieb. Zunächst zeichneten und malten sie Entwürfe, die später als Vorlage für die Umsetzung mit Email auf Metall benutzt wurden. Die Bildtafeln (20 cm x 20 cm) bestehen aus Kupferblech und die Kinder trugen die Emails mit dem Pinsel auf oder schablonierten die Farben in trockenem Zustand. Der Umgang mit diesen, für alle Kinder neuen Materialien, stellte erhöhte Anforderungen bei der bildhaften Umsetzung des Märchens und machte sie bekannt mit einer fast schon vergessenen Kunsthandwerks-Technik. Die Kinder haben viel über das Emaillieren gelernt, leider konnten sie (wegen der Corona-bedingten Einschränkungen) den spannendsten Momenten, dem Brennen bei 850 Grad, nicht zusehen und mussten sich auf mündliche Schilderungen verlassen. Jetzt sind die Kinder sehr stolz, weil ihre Emailarbeiten im Ernst-Moritz-Arndt-Museum von Garz ausgestellt werden, bevor sie letztendlich ihre Kinderzimmer schmücken.



NEUMÜHLER SCHULE SCHWERIN

DAS HUNDERTGULDENBLATT

Mit der Klasse 6a der Neumühler Schule haben wir diesen Herbst einen experimentellen Druckworkshop durchgeführt. Erst haben wir das Hundertguldenblatt von Rembrandt Harmensz. van Rijn angeschaut und herausgefunden, dass er die Druckgrafik unter anderem weiterentwickelte. Das nahmen wir als Anlass zum Experimentieren. Wir starteten mit Blättersammlungen und druckten diese. Nach und nach sind die Handlungen freier geworden und es entstanden schöne abstrakte Farbkompositionen. Durch das Spielen mit Farben und Materialien sind tolle Fensterbilder auf Transparentpapier entstanden. Diese können jetzt von Eltern und andere Personen, die aktuell die Schule nicht betreten dürfen, durch das Schulfenster bestaunt werden. Jede*r Schüler*in hat eine Kupfer-Radierplatte bekommen. Von einer eigens hergestellten Kaltnadelradierung werden wir nun vergleichend ein paar Abzüge in einer Installation mit anderen Drucken zeigen.



LÖWENZAHN-SCHULE DAMGARTEN

GESCHICHTENWERKSTATT AFRIKA

Wo liegt »Afrika« in meiner Lebenswelt? Um das herauszufinden, fertigten wir zunächst ein großes Länderpuzzle an und lasen dann Geschichten afrikanischer AutorInnen, tauschten uns aus und suchten nach Vertrautem darin. Da gibt es z.B. Kwajo aus dem Volk der Ashanti, dem der Vater eine Bronzefigur schenkt, die dann im Traum zum Geschichtenerzähler wird. Also fertigten die Kinder Figuren und Objekte aus Ton an und erzählten währenddessen ihre eigenen Geschichten dazu. Durch die kreative Auseinandersetzung mit den Geschichten stellten wir fest: oftmals sind die Probleme, Glücksmomente, Träume und Erlebnisse gar nicht so verschieden und weit weg von den eigenen.

ECOLEA INTERNATIONALE SCHULE, SCHWERIN

TIERISCH GUT!

Gemeinsam Tiere zeichnen, drucken, töpfern, so lange, bis die Schwarte kracht: Das war unser Plan. Voll motiviert stürzten wir uns ins kreative Chaos und kamen richtig schön in Schwung, bis plötzlich... Peng! Corona. Schulhaus geschlossen, nichts zu machen. Was tun? Wir haben improvisiert und unser Motto kurzerhand geändert. Von da an hieß es »Tierisch gut: Kunst am See!«. Das war zwar ziemlich viel Geschleppe (besonders Ton wiegt ganz schön viel!), aber es hat sich gelohnt: Wir hatten Spaß, und dem »kreativen Funken« hat die Frischluft nicht geschadet. Im Gegenteil.



GRUNDSCHULE DREVESKIRCHEN

FILZ-FISCHE MIT PLASTIK-BAUCH

AUF DER SPUR NACH PLASTIKMÜLL

Mit zwei kleinen dritten Klassen forschten, experimentierten, filzten, sägten und sammelten wir eine Woche lang zum Thema »Plastikmüll vermeiden«. Die Kinder stürzten sich gern in dieses Thema und begannen gleich zu Hause, den Familien-Einkauf kritisch zu betrachten, ihre Eltern zu »erziehen« und Plastikmüll-freie Brotdosen mit in die Schule zu bringen. Hoch motiviert filzten und sägten die 8-bis 9-Jährigen die wunderschönsten Fische, die sie Plastik »fressen« oder sie sich in Plastik verfangen ließen. Wir haben Mikroplastik aus Duschgel herausgefiltert und Geschirrspülmittel selbst hergestellt. Die beiden Lehrerinnen Frau Dorsch und Frau Westphal waren ebenso begeistert wie ihre Schüler*innen und nahmen viel Inspiration mit in ihren Alltag.



GYMNASIALES SCHULZENTRUM »FELIX STILLFRIED« STRALENDORF

MUSEUM DER KLEINEN DINGE

Warum gibt es eigentlich Museen und was wird dort gesammelt und gezeigt? Wer arbeitet dort und hat welche Aufgaben? Was sammeln wir heute bzw. was ist mir persönlich wichtig? Was möchte ich in meinem Museum, in dem ich selbst Museumsdirektor*in bin, den anderen zeigen? Mit diesen Fragen haben wir uns beschäftigt und mussten das Projekt etwas umplanen. Aus dem geplanten Museumsbesuch, auf den sich alle wirklich sehr gefreut hatten, ist leider nur ein digitaler Museumsrundgang geworden. Trotzdem konnten sich die Schüler*innen der 5. Klasse einen umfangreichen Überblick von Gemälden, Grafiken und Skulpturen verschaffen. Im Anschluss hat jedes Kind einen eigenen Museumskarton entworfen und gestaltet.



REGIONALE SCHULE »KÄTHE KOLLWITZ« BÜTZOW

LEUTE LAND

In unserem Projekt »Leute Land« interviewten Schüler*innen der Klassenstufen 7 und 8 der Regionalen Schule »Käthe Kollwitz« Leute. Warum leben Leute auf dem Land, was verbindet sie mit der Region, wo kommen sie her, wofür brennen sie? Was tun sie hauptamtlich und was zum Vergnügen? Was sind ihre Ressourcen und was stärkt sie? Wir besuchten eine Landwirtin, einen Bonbongroßhändler, einen Zimmerer, der gerade sein eigenes Haus baut, die Leiterin eines Pferdehofes mit Kanustation, eine Holzbildhauerin und Spielplatzbauerin und einen Bürgermeister aus Passion. Im Anschluss schnitzten wir Portraits und bauten Rahmen für sie. Materialien der Collagen waren unter anderem auch Gaben der Besuchten. Das Projekt »Leute Land« haben wir in Kooperation mit dem Allerhand e.V. in Qualitz nach einem Vorbildprojekt aus dem Oderbruchmuseum Altranft durchgeführt. Es soll den Schülerinnen und Schülern einen Blick über ihren Horizont erlauben und ihnen helfen, fremde Lebensentwürfe und -wege zu verstehen und ihre eigenen Zukünfte zu entwerfen.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE »FRITZ REUTER«, ZARRENTIN

ALLES WAS FLIEGT UND KRABBELT IM SCHAALSEEPARADIES

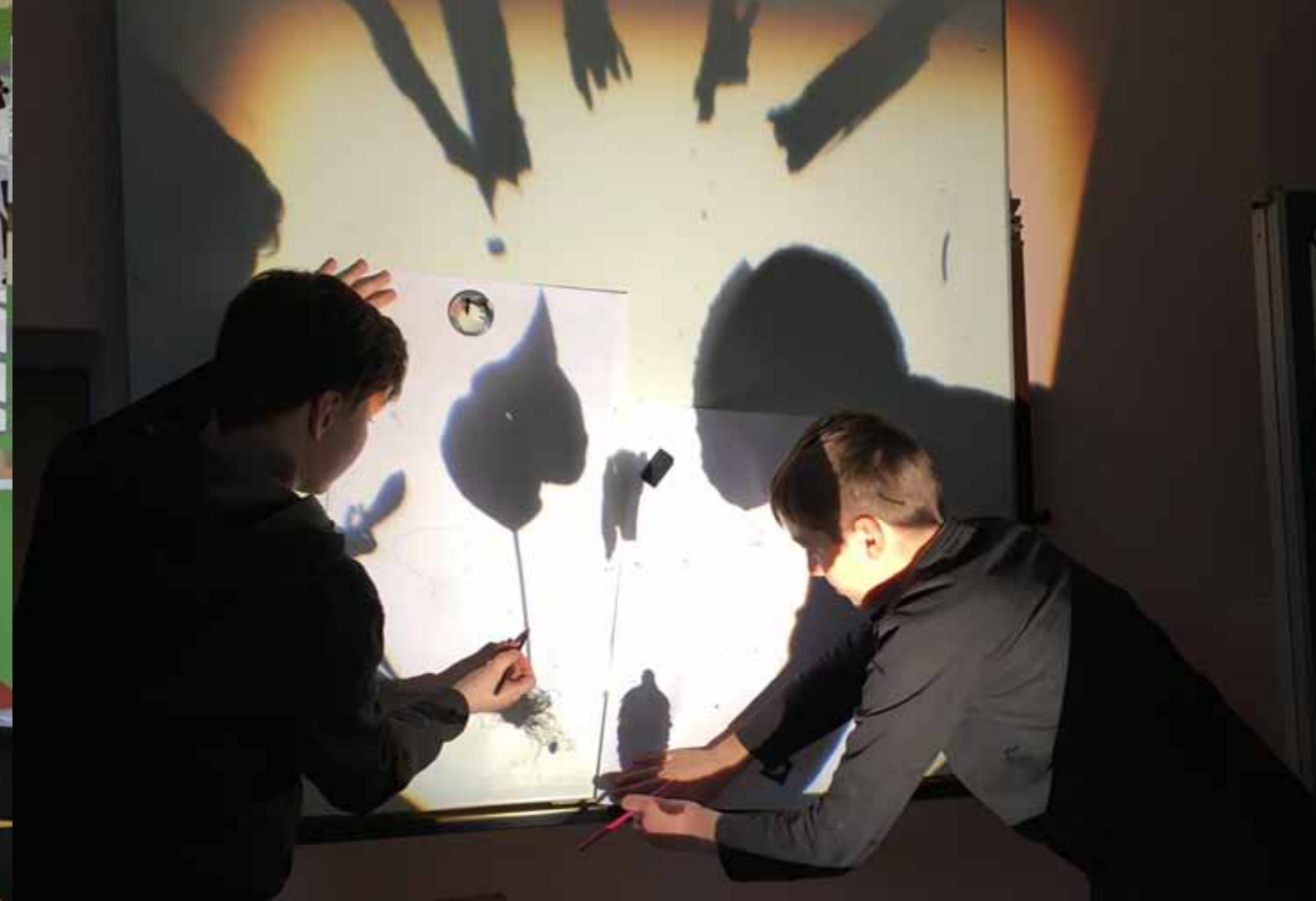
Die Fritz-Reuter-Gemeinschaftsschule liegt in der Schaalseeregion. Ich möchte mit den Kindern der Orientierungsstufe, 5. und 6. Schuljahr, dieses Paradies genauer betrachten und nach Tieren aus der Luft und auf der Erde suchen, mit denen sie in dieser Region leben. Wir werden Vögel und Insekten unter die Lupe nehmen und die wunderschönen Körper der Insekten und das Gefieder und den Ausdruck der Vögel mit Farben und Stiften nachempfinden. Der Fokus in diesem Projekt liegt erstens auf dem Bewusstmachen, wo sie leben und zur Schule gehen - nämlich in einer besonders geschützten Natur, einem Biosphärenreservat - und zweitens auf dem Kennenlernen von guten Farbsystemen sowie größeren Formaten in einer bewusst ruhigen und konzentrierten Atmosphäre.



REGIONALE SCHULE »CASPAR DAVID FRIEDRICH« GREIFSWALD

WANDGESTALTUNG IN DER SPORTHALLE DER SCHULE

Die Projektwoche für die Schüler*innen begann mit einem kleinen Vortrag zur Kunstgeschichte, dabei ging es um neue Stilmittel wie Flächigkeit, Überschneidungen und rigorose Anschnitte, die durch die Einführung japanischer Holzschnitte um die Jahrhundertwende in Europa auftauchten. Diese Stilmittel finden sich auch heute in Comics und Mangas wieder. Danach erstellten die Schüler*innen Collagen in DinA3 mittels auf Graustufen reduzierter Kopien von Fotos von ihnen aus dem Sportunterricht und farbigem Papier in Grün (Fußboden der Sporthalle) und Rot. Eine Auswahl von fünf Collagen, die sich zum Teil aus Ideen mehrerer Collagen der Schüler*innen zusammensetzten, wurde über die Umrisse der Farbflächen mittels eines Beamers auf die Tafeln übertragen. Dann begannen die Schüler*innen anhand von Farbkopien der fünf Collagen die Farbflächen zu kolorieren.



»FRITZ-DIETLOF VON DER SCHULENBURG« SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHEWERPUNKT - LERNEN -, NEUKLOSTER

FRÜHLING & PAPIER

Die Schüler*innen umkreisten das Thema »Frühling & Papier«. Mit einer langen Wanderung durch den Wald am Neukloster-See entlang begannen wir. Die Kinder sammelten Pflanzen, die sich farbigen Papieren zuordnen ließen. Englischrot, Moosgrün, Maigrün, Umbra... Wie unterscheiden sich diese Töne von den Grundfarben? Die Sammlung bedeutete die Basis für weitere Arbeiten. Papiere wurden erforscht, ihre Oberfläche, ihr Klang, ihre Dichte, Transparenz, Reiß- und Knüllfähigkeit. Die Pflanzenformen wurden anschließend mit Hilfe eines Overheadprojektors auf Papierbögen projiziert. Daraus entstanden Schablonen, vergrößerte Umrisse von realen Pflanzen. Mit Farben wurden die übertragenen Formen gestaltet. Einen halben Tag verbrachten die Kinder in meinem Atelier. In der Schule sieht man jetzt die buntleuchtenden Frühlingsblumen auf den verschiedenen Papieren und Pappen an der Wand.



TANDEM-WORKSHOPS

REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE MALLISS

WIR BAUEN EINE CAJON UND EINEN TEPPICH DES FRIEDENS

Streitteppich basteln mit Fantasie und Fingerspitzengefühl und Cajons bauen wie die Profis.

Das war angesagtes Programm für die Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule in Mallið.

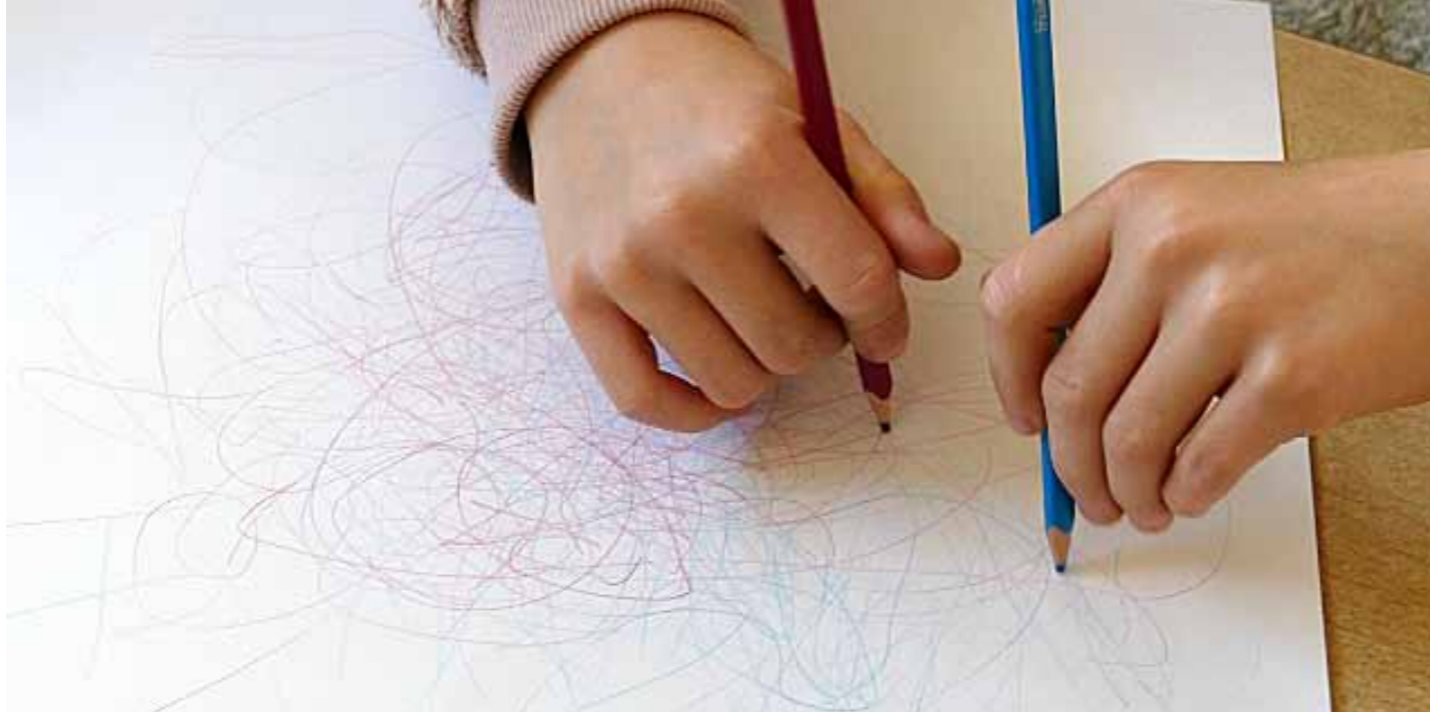
In dem Tandemprojekt bildete »Einblick in fremde Kulturen« (orientalische Lebenskultur) den Auftakt.

Tage darauf fertigten die Schüler*innen Streitteppiche und Cajons an.

Auf diesen wurde ein Musikstück einstudiert sowie ein Tanz mit dem Stock.

Am Präsentationstag stellten die Schüler*innen das Trommelstück vor, zu dem die Tänzerinnen einen Stocktanz vorführten.

Auch der Friedensteppich fand reichlich Bewunderung sowie dessen Anwendung für gewaltfreie Konfliktlösung.



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM DEMMIN KATHARINA VON BORA, DEMMIN

DER MENSCH ALS KINETISCHES KUNSTWERK!

WELTKULTURERBE – TANGO ARGENTINO (SOCIAL DANCE AGAINST VIOLENCE)

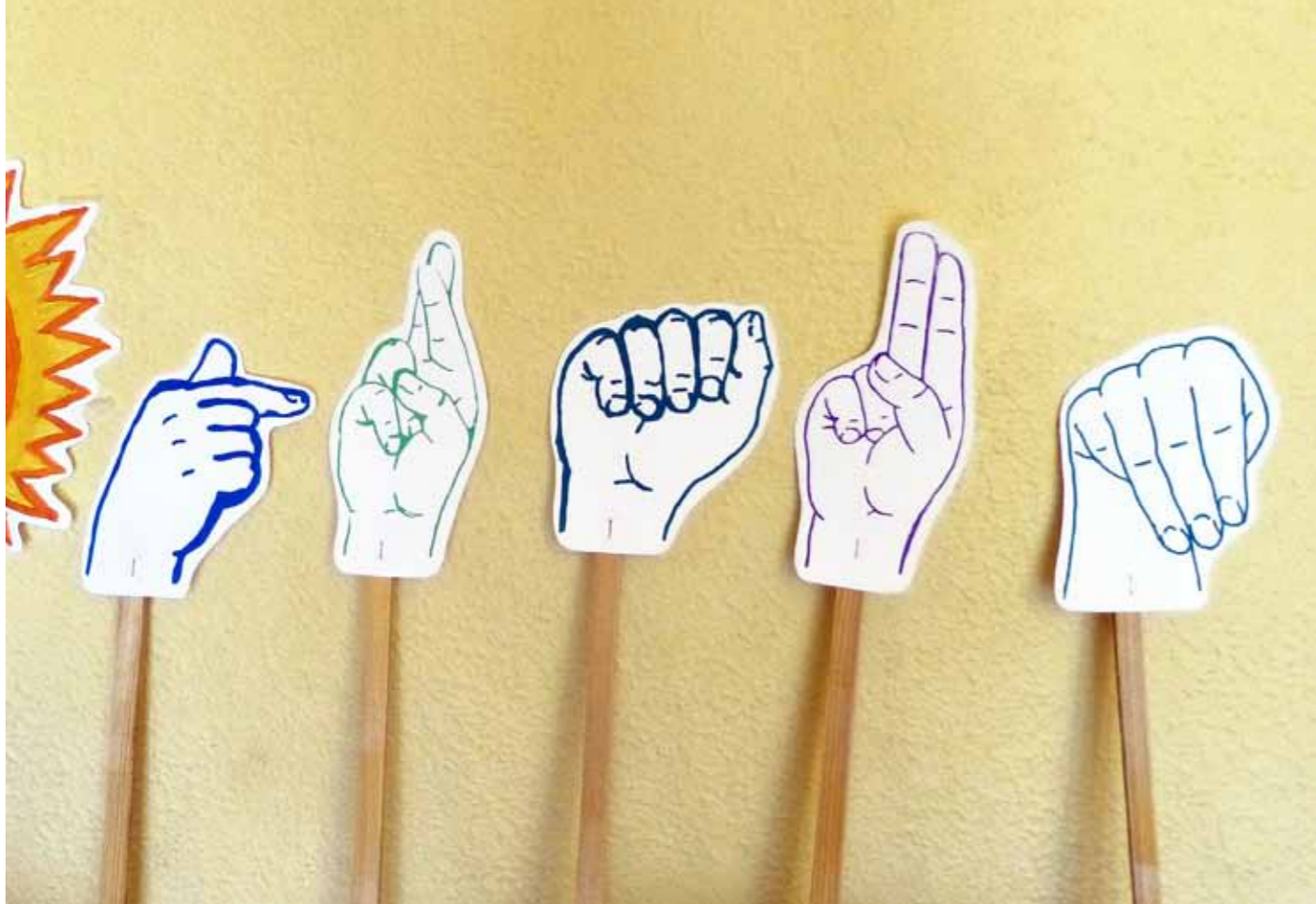
Das Projekt wird während der Unterrichtszeit über einen längeren Zeitraum in wöchentlichen Unterrichtsstunden durchgeführt. Am Beispiel der sehr komplexen Kultur des Tango Argentino (als weltweites Globalisierungsprodukt auf dem Gebiet der Kultur) wird die Essenz von gemeinsamer Bewegung in Zeit (Musik) und Raum (Richtungen) und in Freiheit der Entscheidung wahrgenommen. Die Parameter Eigenspannung (Haltung) und Schwerkraft (Gewicht) werden als eine harmonische Grundspannung angelegt. Das betrifft auch die Bildende Kunst, Musik, Literatur und Tanz in einem Gesamtkunstwerk. Dieser Tanz ist eine Arbeit des aufrechten Ganges, der mit der Leistung des Stehens beginnt und sich in immer wieder wechselnden Paaren in einer gemeinsamen Bewegung improvisiert fortsetzt und koordiniert. Die gewaltpräventive Sprache der Körper miteinander wird im Sinne der Grenzachtsamkeit gymnastiziert, intensiviert und sensibilisiert.



EVANGELISCHE SCHULE »DR. ECKART SCHWERIN« HAGENOW

ICH WÜRDTE SO GERN EIN HELD SEIN!

Zusammen mit den Kindern der Evangelischen Schule in Hagenow wollten wir zum Thema »ich würde so gerne die Welt retten!« den Grenzbereich zwischen Schattentheater und Film erkunden. Dann kam Corona und alles war anders: statt drinnen fand unser Workshop nun draußen statt, auf Licht- und Schattenspiel mussten wir verzichten und änderten unser Konzept. »Ich würde so gerne ein Held sein!« wurde zum neuen Thema. In zwei Gruppen lernten die 20 Kinder der Klasse 5 nun Film und Theater kennen. Wir beschäftigten uns mit Fragen zu Alltagshelden, Heldentaten, Angst und Wünschen. All diese Gedanken wurden in einem Theaterstück gebündelt, Wünschekartons wurden gebastelt und zusammengetragen und mit kleinen Szenen näherten wir uns den Helden des Alltags. Der Austausch mit der Filmgruppe brachte ergänzend neue Blickwinkel und Aspekte in die Arbeit. Zum Abschluss gab es zwei Open-Air-Aufführungen für die anderen Schulklassen. Trotz Hitze und Umplanungen haben wir einen wunderbar kreativen, konzentrierten und intensiven Workshop mit vor Ideen sprudelnden Kindern erlebt. Es war eine wirklich heldenhafte Woche!



SONDERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FÜR MEHRFACHBEHINDERTE HÖRGESCHÄDIGTE, PUTBUS

TANZENDE HÄNDE – GEBÄRDENSPRACHE IN SIEBDRUCK UND TANZ

Sprache bestehend aus Zeichen und Bewegung, ohne gesprochene Worte. Tanzende Hände. Gebärdensprache zu sehen oder zu verstehen, bedeutet sich in einem eigenen Universum zu bewegen. Wir als Hörende wollen Zugang finden zu dieser geheimnisvollen Welt, wollen eintauchen in diese fremdartige Sprache, uns ihr öffnen, und im Gegenzug ihr die Möglichkeit zum Ausdruck in unserem Kosmos schaffen. Brücken bauen, gegenseitige Öffnung und dies alles durch künstlerischen Ausdruck. Und nebenbei stehen die großen zwischenmenschlichen Gefühle als Thema im Zentrum des Zusammentreffens. Wir haben das gebärdensprachliche Fingeralphabet, die sogenannten Daktyl-Zeichen, als Bilder im Siebdruckverfahren gedruckt. Parallel dazu entwickelten wir gemeinsam eine Performance, in der Gefühle dargestellt und mit Hilfe der gedruckten Zeichen für Nichthörende und Hörende verständlich gemacht werden.



ABSCHLUSSFILM **künstler für schüler** 2020

auf www.kuenstler-fuer-schueler.de

Aufgrund der Einschränkungen bezüglich der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 konnte die von uns geplante Abschlussveranstaltung in Ribnitz-Damgarten leider nicht stattfinden. Stattdessen hat der Filmemacher und Workshopleiter Mark Sternkiker einige unserer Workshops besuchen und filmisch begleiten können. Entstanden ist somit der Abschlussfilm **künstler für schüler** 2020, welcher uns nachhaltige Einblicke in die vielfältigen Workshop-Projekte gibt. Veröffentlicht wird der Film auf unserer Homepage und steht somit allen Beteiligten und Interessierten zum Ansehen zur Verfügung. Wir danken Mark Sternkiker für sein großartiges Engagement und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, für die Unterstützung des Vorhabens.

Informationen | Julia Globig, Projektleitung Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit / Abschlussveranstaltung | projektleitung-pr@kuenstler-schueler.de | 0152 5872 3823

TALENTCAMP 2020 – Kunst bewegt – digital!

Das Projekt Talentcamp dient der Förderung junger Talente unseres Bundeslandes. Im Rahmen der Nachwuchskünstler-Frühförderung wird das Projekt durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V gefördert. Im Jahr 2020 wurde das Format des Talentcamps der aktuellen Situation angepasst und neue Vermittlungsformen der kunstpädagogischen Arbeit erprobt. Im Juli hatten Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 12 die Möglichkeit, an vier Onlinekursen zum Thema »Kunst bewegt« teilzunehmen. In den Ateliers der Künstler*innen Klaus Freytag, Anne Wende, Susanne Gabler und Dörte Kiehn wurden Videos aufgenommen, die den Teilnehmer*innen Inspiration geben und Wege aufgezeigt haben, ihr Talent weiter zu entwickeln. Diese standen verlängert online zur Verfügung, um den Pädagog*innen des Landes eine Möglichkeit zu geben, die Kurse als Anregung und Unterrichtsmaterial zu nutzen. Als Abschluss des Projektes wurden eingesandte Arbeiten auf der Website in einer Online-Galerie präsentiert und prämiert.

Projektleitung Miro Zahra und Daniela Melzig | 03841 617 40 | mail@plueschow.de | Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow | Am Schlosspark 8 | 23936 Plüschow | www.plueschow.de

TAGUNG 2020 / 2021

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes **künstler für schüler** ist die Fachtagung, die dem Erfahrungsaustausch von Künstler*innen und Pädagog*innen dient und darüber hinaus einen anregenden Rahmen für intensive Kommunikation bietet. Die zweitägige Tagung stellt theoretische und praktische Beiträge zum Thema zeitgenössische Bildende Kunst mit vielfältigen Anknüpfungspunkten im Schulunterricht vor. Themenbezogene künstlerische Workshops werden ergänzt durch anspruchsvolle Vorträge.

Aufgrund der diesjährigen Einschränkungen bezüglich der Covid-19-Pandemie wird die geplante Tagung im Jahr 2021 zur Umsetzung kommen.

Informationen | Andre van Uehm, Projektleitung Workshops / Tagung | projektleitung-workshops@kuenstler-schueler.de | 0157 75 35 44 90



HERAUSGEGEBEN vom Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK | Goethestraße 15 | 19053 Schwerin | 0385-565009 | info@kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstler-fuer-schueler.de • • • **GEFÖRDERT** vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern • • • **REDAKTION** Julia Globig unter Einbeziehung von Texten und Fotos der beteiligten Künstler*innen, Schüler*innen und Lehrer*innen • • • **GESTALTUNG** Kerstin Baermann | kontakt@umbra-grafik.de | www.umbra-grafik.de • • • **PROJEKLEITUNG PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / ABSCHLUSSVERANSTALTUNG** Julia Globig | 0152 587 23 823 projektleitung-pr@kuenstler-fuer-schueler.de • • • **PROJEKLEITUNG WORKSHOPS / TAGUNG** Andre van Uehm | 0157 75 35 44 90 | projektleitung-workshops@kuenstler-fuer-schueler.de • • • **PROJEKTASSISTENZ FINANZEN** Annett Eggers | 0385-565009 | eggers@kuenstlerbund-mv.org • • • **PROJEKLEITUNG KÜNSTLERBUND MV** Annekathrin Siems | 0385-565009 | info@kuenstlerbund-mv.org

